

Das Klassikforum bringt grosse Musik in die kleine Stadt

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Das Klassikforum Chur lädt in der nächsten Saison zu insgesamt fünf Konzerten. Die Organisatoren halten auch in ihrer achten Spielzeit an der bewährten Mischung aus prominenten Namen und jungen, aufstrebenden Stars fest. Im Zentrum stehen diesmal die Pianisten.

Die ursprüngliche Idee, Konzerte auf einem durchgehend hohen Niveau anzubieten, hat von Anfang an viele Anhänger gefunden: Die Konzertreihe im Theater Chur habe sich längst etabliert, freut sich denn auch Andrea Meuli, Chefredaktor der Kulturzeitschrift «Musik & Theater» und Mitinitiant des im Jahr 2000 gegründeten Klassikforums Chur. Mit weit über 300 sind die Abonnentenzahlen sehr erfreulich und konstant, und auch die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium Winterthur und dem Zürcher Kammerorchester, die in der neuen Saison je zweimal zu hören sein werden, hat sich gut eingespült.

Familiäre Atmosphäre

Zufrieden blickt Andrea Meuli auf die vergangene Spielzeit des Klassikforums Chur zurück. So war das Konzert mit dem jungen

Bündner Flötisten Maurice Steger bis auf den letzten Platz besetzt. Und auch das Gastspiel des Starpianisten Andrej Gavrilov, der sonst mit den wichtigsten Orchestern der Welt in New York, London, Montreal, Tokyo, Paris, Wien und anderen Grossstädten für teures Geld zu hören ist, bleibt für den «Musik & Theater»-Chef in bester Erinnerung: «Das war ein ganz besonderer Genuss.»

Die Organisatoren sehen deshalb keinen Grund, das bewährte Konzept auf die achte Spielzeit hin wesentlich zu ändern. Nicht nur das Publikum schätzt das hochkarätige Angebot zu sehr attraktiven Preisen, auch die Künstler selbst geniessen die Abstecher in die Provinz, auch wenn ihre Gagen wesentlich tiefer liegen als in den renommierten Häusern: «Die familiäre Atmosphäre und die liebevolle Betreuung kommen bei den Musikern gut an, sie fühlen sich bei uns gut aufgehoben», weiss Meuli.

Talente und Stars

Programmatisch setzt das Klassikforum Chur in der neuen Saison auf die Klavierwerke in ihrer ganzen Vielfalt, vom Barock bis in die Gegenwart, von Joseph Haydn bis Rodolphe Schacher. Einen besonderen Leckerbissen verspricht das 3. Abokonzert am 25. Januar: Mit dem Amerikaner Emanuel Ax kommt ein Pianist nach Chur, der bei den besten Orchestern und Dirigenten weltweit gefragt und als Solist auf allen internationalen Podien zu Hause ist. «Er gehört heute ganz klar zur den Top Ten, und das auf der ganzen Welt», beschreibt Meuli



Musikalische Sternstunden: Klassikforum-Organisator Andrea Meuli hat für die Saison 2007/08 wieder ein hochstehendes Programm mit fünf Konzerten zusammengestellt.

den angekündigten Stargast, der sich in seinem neuen Programm den Komponisten Beethoven und Schumann widmet. Der 58-jährige Ax stand schon seit längerer Zeit ganz oben auf der Wunschlister des Klassikforums Chur. «Wir haben lange für dieses Konzert gespart», sagt Meuli, der ausserordentlich froh ist, dass der Amerikaner trotz eines vollen Terminkalenders Zeit für einen Auftritt in Chur gefunden hat. Freuen darf man sich auch auf das Wiedersehen mit dem 1946 in Böhmen geborenen Pianisten Rudolf Buchbinder, der das Abschlusskonzert am 22. April solistisch mit Werken von Mozart und Haydn bestreiten wird. Auch er gehört längst zu den herausragenden Namen der internationalen Klassikszene. Eröffnet wird die Saison am 9. November mit

Benjamin Schmid, der sich in kurzer Zeit ebenfalls an die Weltspitze hochgearbeitet hat. Der virtuose Wiener Geiger wird unter anderem das berühmte Violinkonzert Nr. 1 von Max Bruch zu Gehör bringen. Der französische Pianist Pascal Rogé, der sich am 7. Dezember im Theater Chur präsentieren wird, bringt ein farbenfrohes Programm mit spannenden Kompositionen aus neuerer Zeit von Satie, Saint-Saëns, Berlioz und Poulenc mit. Vor dem Sprung zur Weltkarriere steht der erst 25-jährige Berliner Pianist Martin Helmchen, der bereits nicht mehr als Geheimtipp gehandelt wird. Der letztjährige Gewinner des renommierten Crédit Suisse Awards spielt am 13. März neben zwei Klavierwerken von Mozart auch Rodolphe Schachers «Apparitions».

DAS PROGRAMM

- Freitag, 9. November 2007
Orchester Kollegium Winterthur
Leitung: Eivind Aadland
Solist: Benjamin Schmid, Violine
- Freitag, 7. Dezember 2007
Orchester Kollegium Winterthur
Leitung: Alexander Briger
Solist: Pascal Rogé
- Freitag, 25. Januar 2008
Solist: Emanuel Ax, Klavier
- Donnerstag, 13. März 2008
Zürcher Kammerorchester
Leitung: Muhai Tang
Solist: Martin Helmchen, Klavier
- Dienstag, 22. April 2008
Zürcher Kammerorchester
Leitung: Muhai Tang
Solist: Rudolf Buchbinder, Klavier

Die Konzerte beginnen jeweils um 20 Uhr.